

BR-Aktuell

Brauereiwechsel im Turner Hölzl Ungereimtheiten bei der Vertragsgestaltung

Seit dem Bestehen der Gaststätte im Turner Hölzl hatte die Gemeinde einen Liefervertrag mit der Flötzinger Brauerei. Obwohl die Laufzeit erst etwa Ende 2010 beendet gewesen wäre, schloss Erster Bürgermeister Praxl – ohne den Gemeinderat zu informieren – eigenmächtig am 03.08.2009 einen Darlehensvertrag mit der Firma Auerbräu ab. Die Höhe der Darlehenssumme belief sich auf 107.100,- € für Umbauten und Investitionen in der Gaststätte Turner Hölzl. Die Amortisation sollte laut Vertrag über die Vergütung für den Bierbezug von Auerbräu erfolgen. Die Brauerei Flötzinger bestand berechtigterweise auf Einhaltung des Vertrages und forderte nach einem heftigen Schriftwechsel schließlich von der Gemeinde als Ablösesumme für die vorzeitige Vertragsbeendigung einen Schadensersatz von 16.429,61 €, welcher durch den Ersten Bürgermeister zur Zahlung aus der Gemeindekasse angewiesen wurde.

All diese Vorgänge liefen hinter „verschlossenen Türen“ ab. Doch im Zuge der Rechnungsprüfung im April 2010, bei der uns Akteneinsicht gewährt werden musste, kamen Ungereimtheiten bei der Vertragsgestaltung ans Tageslicht. Zur Klärung des Sachverhaltes vereinbarten wir daraufhin mit dem Geschäftsführer der Firma Auerbräu ein Gespräch. Kurz vor dem Termin jedoch untersagte ihm Bürgermeister Praxl jegliche Auskunft an uns!

Wir legten Beschwerde bei der Gemeindeaufsicht im Landratsamt Rosenheim wegen Verdacht auf Veruntreuung im Amt ein, mit folgendem Ergebnis: Mit Schreiben vom 02.06.2010 hat Auerbräu gegenüber dem Landratsamt bestätigt, dass der von der Gemeinde geleistete Schadensersatz in Höhe von 16.429,61 € für die Flötzinger Brauerei von Auerbräu erstattet wird. Außerdem werde die Darlehenssumme nun von ursprünglich 107.100,- € rückwirkend auf die tatsächlichen Umbaukosten von ca. 55.000,- € angepasst.

10 Monate nach Vertragsabschluss und 2 Monate nach Aufdeckung der Vorgänge durch den BR wurden so die fragwürdigen Vorgänge „geheilt“. Und wieder einmal ist nichts gewesen und alles ist in Butter...

Wir kritisieren das dreiste Verhalten von Bgm. Praxl, der seine Kompetenzen hier weit überschritten hat. Ohne Gemeinderatsbeschluss darf er laut Geschäftsordnung höchstens bis zu einer Summe von 15.000,- € selbstständig entscheiden!

Traurig, aber wahr... In der Gemeinderatssitzung am 20.05.2010 berichtete unser Fraktionsvorsitzender und Rechnungsprüfer Karl Blum verärgert über diese Missstände und informierte den Gemeinderat über das Auskunftsverbot, welches Bgm. Praxl dem Geschäftsführer von Auerbräu gegenüber uns auferlegt hatte. „Do kannt ja a jeda daherkemma...!“ meinte daraufhin CSU-Gemeinderat Bernhard Maurer ganz lapidar. Über eine derart unkompetente Bemerkung – noch dazu von einem ehemaligen Rechnungsprüfer – sind wir noch immer entsetzt. Gemeinderäte mit solch einer Einstellung disqualifizieren sich unseres Erachtens selbst!

Wir jedenfalls kommen weiterhin unserer Pflicht nach und werden die gemeindlichen Finanzen gewissenhaft kontrollieren, Missstände aufdecken und unsere Rechte ausschöpfen. Im vorliegenden Fall wäre ohne uns vermutlich eine beträchtliche Summe an Steuergeldern verschwendet worden!

Martin Fischbacher und Karl Blum, Rechnungsprüfer

Unser Einsatz für die Bürger lohnt sich!

Endlich war es soweit: Nach zahllosen vergeblichen Anträgen der BR-Fraktion in den letzten Jahren wurde endlich ein Spiegel an der unübersichtlichen Kreuzung Saliterstraße – Untere Dorfstraße in Rohrdorf bei der Achenbrücke angebracht. Viele Bürger konnten nicht verstehen, warum sie auf eine sinnvolle und zugleich einfach zu verwirklichende Maßnahme so lange warten mussten!



Endlich ist es soweit: In Thansau eröffnet in Kürze ein Lebensmittelmarkt! Der BR hat sich beharrlich seit jeher dafür ausgesprochen. Die CSU favorisierte einen Standort an der Autobahn – fernab auf der grünen Wiese. Nur durch Androhung eines Bürgerbegehrens konnte dies verhindert werden!



Wann wird es soweit sein?

Projekte, für die wir uns weiterhin einsetzen:

- Fußgängerampel und verkehrsberuhigende Maßnahmen in Thansau
- Lärmschutz auf beiden Seiten der Autobahn in unserer Gemeinde
- Erhalt der Schule in Thansau
- Kostenloses Kindergartenjahr für Vorschulkinder
- Bauland für Einheimische

Neuer Flächennutzungsplan umstritten

Der Entwurf des künftigen Flächennutzungsplanes für Höhenmoos ist nicht hinnehmbar. Landschaftsplaner, viele Höhenmooser Bürger sowie der BR sprechen sich eindeutig dagegen aus. Trotzdem will Bgm. Praxl auf Biegen und Brechen an der Staatsstraße gegenüber der Kirche neues Bauland ausweisen - zugunsten einer einzigen Familie! Baugebiete, durch Hauptverbindungsstraßen vom eigentlichen Ort abgetrennt, werden anderswo längst als Fehlplanung erkannt, was auch der Gemeinderat weiß. Der verantwortliche Architekt, angesprochen auf die Widersinnigkeit des Vorhabens, argumentierte mit Zustimmung von Bgm. Praxl: „Höhenmoos hod no koan arsch!“

Damit wird der unverwechselbare Charakter dieser Ortschaft, das jetzige schön abgerundete Ortsbild einzig und allein zum Vorteil einiger Weniger zerstört.

Nichts spricht gegen eine Erweiterung der Bebauung im Ortskern von Höhenmoos, jedoch eine Ausweisung neuen Baulandes aus Gefälligkeitsgründen lehnen wir entschieden ab.



Unterschriftenaktion - Höhenmooser Bürger wehren sich!

Mehr als 150 Höhenmooser Bürger wandten sich in einer Unterschriftenaktion gegen die geplante Umwandlung des bestehenden Sportplatzes in Bauland. Hier konnten sie einen Erfolg verbuchen: Der Sportplatz im Ort - seit Jahrzehnten bewährt und von der Jugend rege genutzt – bleibt Gott sei Dank als solcher auch künftig erhalten!

Martin Fischbacher und Petra Scholz-Gigler